



Haben Sie auch sechsbeinige Wintergäste?



Tagpfauenauge (Bild: Toni Bürgin)



Wespe (Bild: André Mégroz)



Florfliege (Bild: ETH Zürich)

Mitbewohner über den Winter

Um den Winter sicher zu überstehen, haben Insekten unterschiedliche Strategien entwickelt. Am häufigsten überwintern sie im Ei. Viele Insekten überwintern auch als Puppe oder als Larve. Eher selten kommt die Überwinterung als ausgewachsenes Tier vor. In der freien Natur überwintern diese Tiere in Höhlen, grober Borke, Felsspalten, Streu oder Laubhaufen. Das Haus ist nur ein Ersatz für einen natürlichen Standort.

Im Haus häufig anzutreffen sind die Florfliegen. Sie sind Nützlinge und fressen die Larven der Blattläuse. Auch die Marienkäfer fressen Blattläuse und überwintern als ausgewachsene Käfer gerne in Rollladenkästen oder in Fensternischen.

Bei den Wespen überwintert die Königin gut versteckt. Im Frühling gründet die Königin ein neues Nest und sorgt somit für die nächste Generation von Wespen.

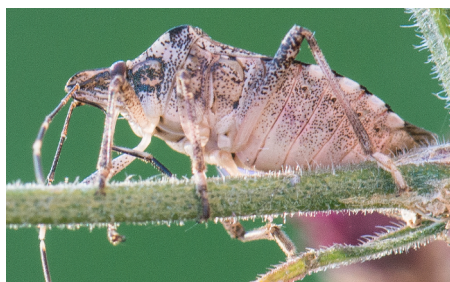
Oder fliegen bei Ihnen Wanzen durch die Wohnung? Früher war das häufig die Gemeine Feldwanze. Neuerdings werden immer häufiger Neozoen entdeckt, wie z.B. die Marmorierte Baumwanze oder die Amerikanische Kiefernwanze. Bei den Schmetterlingen überwintert das Tagpfauenauge, der Grosse Fuchs und der Kleine Fuchs gerne auch mal im Estrich.

Wenn die Tiere in Ihrem Wohnzimmer wegen der Wärme aktiv werden, zeigen Sie sich bitte tolerant. Es braucht diese Tiere, um im Frühling die nächste Generation zu starten. Sie können die Tiere in den kühleren Keller oder Estrich umsiedeln. Im Frühling wollen alle wieder raus.

Welche Gäste hat es bei Ihnen zu Hause? Schicken Sie uns ein Foto an:
naturinfo@naturmuseumsq.ch



Amerikanische Kiefernwanze
(Bild: André Mégroz)



Marmorierte Baumwanze (Bild: André Mégroz)



Asiatischer Marienkäfer (Bild: André Mégroz)